

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 15 (2008)
Heft: 171

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

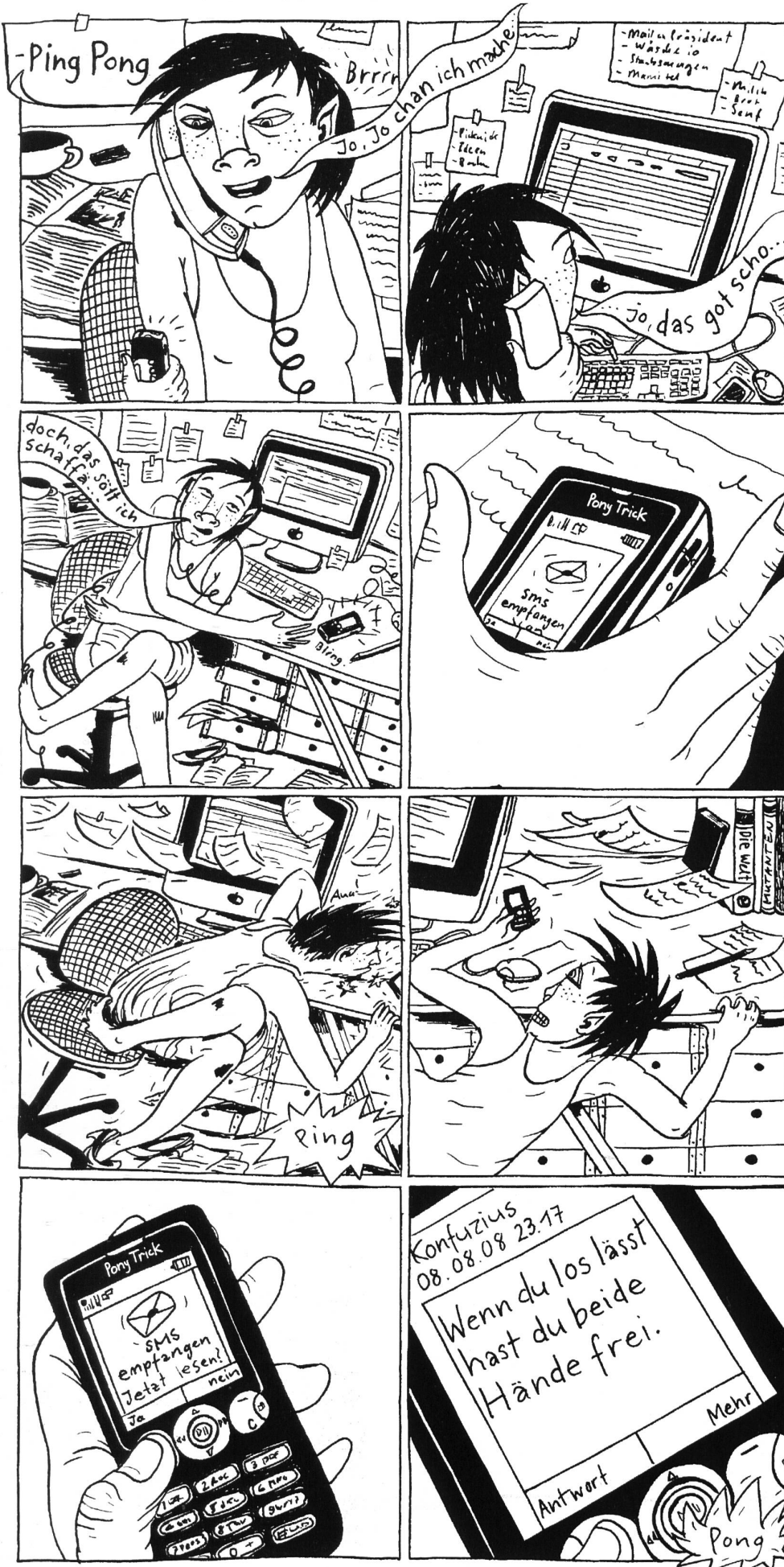
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Quizfrage nach dem AFG-Sommer. Zwei Artikel, zwei Zeitungen: «Premiere im Schmuckkästchen» titelte die eine, «Tristesse am Stadtrand» die andere. Das mit der Tristesse war bestimmt in der «NZZ am Sonntag», mögen Sie nun denken. Und das Schmuckkästchen im «Tagblatt». Falsch, genau umgekehrt! Und endlich wissen wir, was medialer Crossover bedeutet. NZZ-Mann **Gerhard Mack** kommt im Tagblatt zu vernichtenden Schlüssen: «Die Arena signalisiert dem An- und Abreisenden eine globale Kommerzkultur, die dem Anspruch an das Unesco-Kulturerbe spottet.» Und Tagblatt-Frau **Patricia Loher** darf in der «NZZ am Sonntag» besänftigen: Die Ostschweiz habe ihr neues Wahrzeichen, ihr Schmuckkästchen, definitiv eingeweiht. Mit den Wahrzeichen ist es halt so eine Sache. War da nicht auch einmal ein Roter Platz? Der ist noch als Sommer-TV-Studio für **TVO** gut genug. Wo harmlose Musikerinnen und Musiker in Grund und Boden geschwafelt werden und **Fritsche®** mit Sonnenbrille Gespräche führt. – Überhaupt die Saumode des Sommers: Im **Paul-Grüninger-Stadion** war die Sonnenbrillendichte Ende Juli auch recht hoch. Damals gewann der **FC St. Pauli** gegen **Maccabi Netanya**. Vom Spielfeldrand berichtete die Klatschtante unseres Vertrauens folgendes: Einer sagt, wie verrückt es sei, den Klosterplatz nach den **Festspielen** mit 180 Rollen Rasen neu decken zu müssen. Daraufhin ein anderer, dass Kultur sowieso viel zu teuer sei. Als Beispiel führt er das **Palace** an. Der erste doppelt damit nach, dass dort auch **Drögeler** rumhingen. Genau, meldet sich wieder der andere, die stünden auch auf der Strasse. Und der erste weiss, dass man die ab und zu anfähre und sie dann ins Spital müssten und darum das Gesundheitswesen so teuer sei. Ansonsten lief ja während der Sommermonate nicht viel; die Stadt war ausgestorben wie selten. Aber wenns ruhig ist, kann man denken: Diese Chance hat auch ein Unbekannter auf der Toilette des **Schwarzen Engels** gepackt. Er kritzelte den Satz des Jahres an die Wand: «Ohne Öhler wärs uns wöhlerr.» Äusserst wohl wärs dafür dem Frontmann der Lausanner Rockband **Favez** in der Loungebar **Room**. **Chris Wicky** hatte seinen MP3-Player dabei und erfüllte die Rolle als Ad-hoc-DJ prächtig. Umso professioneller legt **Rafaël Zeier** aka Franz Friedrich auf. Er eröffnete zusammen mit **Jan Gerlach** aka DJ Pop Dylan das Poolbar-Festival vor den Chicks on Speed. Und er avancierte zum Resident-DJ des kürzlich eröffneten Coiffeur-Salons Haarpracht von **Yvonne Watson** in Rorschach. Apropos: In Rorschach fand Anfang August ein Plausch-Boule-Turnier der **IG Stadt am See** statt. Aber: Keine einzige **Frau** hat daran teilgenommen. Dafür schaute ein Polterabend vorbei. Aber wirklich schön war, dass im ehemaligen **Hafenbuffet** an jenem Abend Licht brannte und **Menschen** hinter den Fenstern auszumachen waren. Das **Marienberg-Team** feierte auswärts ein Fest für die Helferinnen und Helfer. Bald wird auch diese Fassade uringelb gestrichen und aus dem Gebäude von Immobiliensepp **Urs Räbsamen** wummern die Bohrer und Absauggeräte – der Zahnarztklinik. Jänu. Da denken wir uns lieber auch einen Latrinspruch aus: Alle trinken zusammen, nur Rüb sagt Amen.

Die Kantone St. Gallen, Appenzell A.Rh., Appenzell I.Rh., die Stadt St. Gallen
und die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia laden Sie herzlich ein zum:

«echos»-Festival

Fr-So 19.-21. September 2008
Lokremise St. Gallen

Volkskultur für morgen

Volkskultur ist in Bewegung. Tradition hat Zukunft. Das «echos»-Festival bildet den feierlichen Abschluss des Programms «echos - Volkskultur für morgen» der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia. Hunderte Kulturschaffende aus der ganzen Schweiz beteiligten sich während den letzten zwei Jahren am Forum für die Volkskultur des 21. Jahrhunderts.

→ Programm

Freitag, 19.9.2008

- 15:00 Giacumbert Nau
Choreographisches Theater
- 17:00 Il postale del tempo
Wandertheater
- 17:15 Loba Town
Interdisziplinäre Performance
- 17:30 Piri + dä Popcornbruuch
Puppentheater (Kinder/Erwachsene)
- 17:45 Loba Town
Interdisziplinäre Performance
- 18:00 Amstutz Konrad
Theater - Musik - Bild
- 20:15 Loba Town
Interdisziplinäre Performance
- 20:45 Loba Town
Interdisziplinäre Performance
- 21:00 LOBA
Musiktheater, Uraufführung
- 23:00 Mitternachts-Stobete

Samstag, 20.9.2008

- 09:30 LOBA
Musiktheater, Uraufführung
- 09:30 VolksDEBATTENechos
- 11:30 Loba Town
Interdisziplinäre Performance
- 11:30 Kaléidoschoral
Chorgesang
- 13:30 Loba Town
Interdisziplinäre Performance
- 13:30 Il postale del tempo
Wandertheater
- 14:00 Piri + dä Popcornbruuch
Puppentheater (Kinder/Erwachsene)
- 14:30 Kaléidoschoral
Chorgesang
- 15:00 Giacumbert Nau
Choreographisches Theater
- 15:00 Buchvernissage
- 15:30 Kaléidoschoral
Chorgesang
- 17:00 Il postale del tempo
Wandertheater
- 17:30 Piri + dä Popcornbruuch
Puppentheater (Kinder/Erwachsene)
- 17:45 Loba Town
Interdisziplinäre Performance
- 18:00 Das Ländlerorchester
Zeitgenössische Volksmusik
- 19:00 Kaléidoschoral
Chorgesang
- 20:00 Hierig-Heutig
Video-Installation, Tanzaufführung
- 20:45 Loba Town
Interdisziplinäre Performance
- 21:00 Zimmerstund
Musiktheater, Uraufführung

Sonntag, 21.9.2008

- 09:00 Loba Town
Interdisziplinäre Performance
- 10:30 Piri + dä Popcornbruuch
Puppentheater (Kinder/Erwachsene)
- 11:30 Loba Town
Interdisziplinäre Performance

→ Ausstellungen

Freitag bis Sonntag

- Création Artisanale
- Festjagd/Sentis
- Glaubens-Kultur
- Hierig-Heutig
- Il postale del tempo
- Pour les Alpes
- Sommerakademie
- Tradition und Innovation

Vorverkauf an der Kasse Theater St. Gallen, im VBSG-Pavillon sowie Direktverkauf in der Lokremise. Der Eintrittspreis ans Festival beträgt SFr. 10.00 (bis 18 Jahre Eintritt frei). Theaterproduktionen (Giacumbert Nau, Amstutz Konrad, Loba, Ländlerorchester, Zimmerstund) kosten SFr. 25.00; Puppentheater kostenlos.

www.echos-festival.ch

prohelvetia

Stadt St. Gallen

Kulturförderung
Appenzell Ausserrhoden

KANTON
APPENZEL AUSSERRHODEN

Kulturförderung
Kanton St. Gallen